



HANS BRANDENBURG TRAUMROMAN

Vorzüglich ausgestattet
Broschiert M. 1.80, Leinen M. 3.80

Z

Das erste Urteil:

Ein verblüffendes Werk im Rahmen von Brandenburgs Gesamtschaffen! Mit einer geradezu unheimlichen, fast somnambulen Sicherheit steigt der Dichter in die Welt jenseits des Tagesbewußtseins, erfaßt, wie inmitten dieser Dinge sie selbst zugleich niederschreibend, ihr seltsam proportioniertes Tempo – bald Überstürzung in der ablaufenden Phantasiekette, bald launisches, gleichsam umständlich hinter den Erscheinungen irgendwo Wahres witterndes Verweilen. Erstaunlich ist das Zweifeln des Traumes an seinem Wirklichkeitsbestand erfaßt, und in phantastischen Überstürzungen schwindelt Begehren, es möchte doch so fein und bleiben, und Entsetzen, daß wirklich und wahrhaftig das Geschaute seine erdrückende Kette von Folgen und Aberfolgen des Geschehenen um den Träumenden ziehe. Wie ein Kaleidoskop immer wieder neue Beziehungen knüpft, so tanzt diese Gaukelei an uns vorüber, historische Geschehnisse und Katastrophen unter Persönliches mappend, Wunsch, Hoffnung und Verzicht in einem Atem wahrscheinlich und unmöglich nahe zusammenpressend, und unter solch tollem Gewirr taucht auf einmal wie ein richtungweisender Stern der Gedanke auf, daß sich wie in einer modernen Walpurgisnacht hier alle nur denkbaren Stilarten und Weisen das Wort zu setzen, ein groteskes, aber in sich wahres und dem Stoff gemäßes Stelldichein gegeben haben. (Fritz Krostofsky in „Die schöne Literatur“)

H. HAESSEL / VERLAG
LEIPZIG